

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 14

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenossenschaft.

Schweizerische Topographie. Dem letzten Bundesblatte ist eine Karte beigelegt, welche den Stand der topographischen Aufnahmen und ihrer Publikationen auf Ende 1874 anzeigt. Als neu aufgenommene oder revidierte Blätter, welche zum Stich bereit sind, finden wir darauf u. A. die Gegend südlich von Basel bis und mit dem Oempenplateau, den größeren Theil des Frickthals, einzelne Partien der Kantone Glarus, Unterwalden und Graubünden (Chur, Luß und St. Moritz) und die Grenze bei Les Verrières. Als im Stich begriffene Blätter sind bezeichnet eine Anzahl Partien aus dem Berner und Neuenburger Jura (Mêcourt, St. Ursanne, Laufen, Erschwil, Münster, Büren, Biel, St. Imier, La Courtes, Dombressin, St. Plaise), so dann einzelne Theile der Inneren Schweiz (Engelberg, Wassen, Amsteg u. s. w.).

Verordnung

betreffend die Territorialeinteilung und die Nummerierung der Truppeneinheiten, sowie der zusammengefügten Truppkörper. (Vom 15. März 1875.)

(Schluß.)

VI. Division.

XI. Brigade.

21. Regiment (Bataillone 61—63).

Kanton Schaffhausen.

Kanton Zürich. Bezirk Adelfingen; vom Bezirk Pfäfers Wyl und Kyburg, und Bezirk Winterthur ohne Pfungen und Dättlikon.

22. Regiment (Bataillone 64—66).

Bezirk Bülach ohne Glattfelden, Höri und Hochfelden; vom Bezirk Winterthur die Gemeinden Pfungen und Dättlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinden Wangen und Dübendorf; vom Bezirk Pfäfers die Gemeinde Lindau.

Bezirk Pfäfers ohne Lindau, Wyl und Kyburg; Bezirk Uster ohne Wangen und Dübendorf, Fällanden, Maur und Egg; Bezirk Hinwil ohne Bubikon und Gränigen.

XII. Brigade.

23. Regiment (Bataillone 67—69).

Bezirk Regensberg; vom Bezirk Bülach die Gemeinden Glattfelden, Höri und Hochfelden; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Detwil, Geroldswil, Weiningen, Unterengstringen, Höngg, Schwamendingen und Dettlikon; vom Bezirk Uster die Gemeinde Fällanden.

Bezirk Zürich ohne Volkshofen, Detwil, Geroldswil, Weiningen, Bollikon, Wyllikon, Unterengstringen, Höngg, Schwamendingen und Dettlikon; Bezirk Affoltern.

24. Regiment (Bataillone 70—72).

Bezirk Horgen; vom Bezirk Zürich die Gemeinden Volkshofen, Bollikon und Wyllikon; Bezirk Metten; vom Bezirk Uster die Gemeinden Maur und Egg; vom Bezirk Hinwil Bubikon und Gränigen.

Kanton Schwyz. Bezirk March, Einsiedeln und Höfe.

VII. Division.

XIII. Brigade.

25. Regiment (Bataillone 73—75).

Kanton Thurgau. Unterer, hinterer und oberer Kantonstheil.

26. Regiment (Bataillone 76—78).

Kanton St. Gallen. Seebezirk, Gaster und Werdenberg.

Ober- und Untersteinthal.

XIV. Brigade.

27. Regiment (Bataillone 79—81).

Ober-, Unter- und Altotgenburg.

Wyl, St. Gallen und Rorschach.

28. Regiment (Bataillone 82—84).

Kanton Appenzell. Außer-Rhoden und Inner-Rhoden.

VIII. Division.

XV. Brigade.

29. Regiment (Bataillone 85—87).

Kanton Glarus.

Kanton Schwyz. Bezirke Schwyz, Gerold und Rüschlikon.

Kanton Uri.

30. Regiment (Bataillone 88—90).

Kanton Valais. Die Distrikte Sion, Siders, Leuk ohne die Gemeinden Ergisch und Tourtemagne; vom Distrikt Sion die Gemeinden Arbog, Bramois, Grimisuat, Salins und Reichenbach.

Die Distrikte Conches, Brig, Visp und Aarou, und vom Distrikt Leuk die Gemeinden Ergisch und Tourtemagne.

Kanton Graubünden. Disentis, Ruis, Ilanz, Lungnez und Trins.

XVI. Brigade.

31. Regiment (Bataillone 91—93).

Die politischen Kreise Chur, Churwalden, Rhodens, Thurgau, Saffin, Domleschg, Schams, Avers, Rheinwald, Misox, Roveredo und Calanca.

Die fünf Dörfer, Mayensfeld, Seewis, Schler, Jenaz, Luzern, Rüschlikon, Klosters, Davos und Schanfigg.

Abbaschein, Velfort, Bergün, Oberhalbstein, Bergell, Oberengadin, Poschiavo, Brusio, Obasna, Unterbasna, Remis und Münsterthal.

32. Regiment (Bataillone 94—96).

Kanton Tessin. Distrikt Mendrisio mit den Gemeinden Ceresio, Grancia, Agno und Magliana vom Kreis Lugano.

Uebrigte Gemeinden vom Kreis Lugano und Kreise Bellinzona und Olubiasco.

Distrikt Locarno und Vallemaggia.

Ferner gehört zur VIII. Division Bataillon 97.

Distrikt Bellinzona ohne Olubiasco, Rivera, Blenio und Leventina.

Die Rekrutungskreise der Schützenbataillone sind die in Artikel 33 der Militärorganisation genannten. Die Bataillone werden in der dort angegebenen Reihenfolge von 1—8 nummeriert und den Armeedivisionen der entsprechenden Nummer zugetheilt.

§. 2. Die Rekrutungskreise und die Nummerierung der Truppeneinheiten der Spezialwaffen, der Sanitäts- und Verwaltungstruppen des Auszuges werden festgesetzt wie folgt:

Dragoner Schwadronen.

I. Armeediv. Dragonerschwad. Nr. 1, 2, 3.				Waadt.
II.	"	"	4.	Waadt.*
"	"	"	5, 6.	Freiburg.
III.	"	"	7, 8, 9.	Bern.
IV.	"	"	10, 11, 12.	Bern.
V.	"	"	13.	Bern.*
"	"	"	14.	Solothurn.
"	"	"	15.	Nargau.
VI.	"	"	16.	Schaffhausen.
"	"	"	17, 18.	Zürich.
VII.	"	"	19.	Thurgau.
"	"	"	20, 21.	St. Gallen.
VIII.	"	"	22.	Luzern.*
"	"	"	23.	Nargau.*
"	"	"	24.	Zürich.*

Feldbatterien.

I. Armeedivision. Feldbatterien Nr. 1, 2.				Genf.
"	"	"	3—6.	Waadt.
II.	"	"	7, 8.	Waadt.*
"	"	"	9.	Freiburg.
"	"	"	10, 11.	Neuenburg.
"	"	"	12.	Bern.
III.	"	"	13—18.	Bern.
IV.	"	"	19—21.	Bern.
"	"	"	22.	Luzern.
"	"	"	23, 24.	Nargau.*
V.	"	"	25, 26.	Nargau.
"	"	"	27.	Baselst.

Feldbatterien.

V. Armeedivision.	Feldbatterien Nr. 28.	Baselstadt.
VI. "	" " 29, 30.	Solothurn.
VI. "	" " 31, 32.	Aargau.*
"	" " 33—36.	Zürich.
VII. "	" " 37.	Zürich.*
"	" " 38, 39.	Thurgau.
"	" " 40.	Appenzell.
"	" " 41, 42.	St. Gallen.
VIII. "	" " 43, 44.	St. Gallen.*
"	" " 45, 46.	Luzern.*
"	" " 47.	Zürich.*
"	" " 48.	Lösün.

Die mit * versehenen Kantone liegen außer dem Divisionskreis der Infanterie.

Trainbataillone. — Parkkolonnen. — Geniebataillone. — Feldlazarethe. — Verwaltungskompanien.

I. Division. Trainbat. Nr. 1, Parkkol. Nr. 1, 2, Geniebat. Nr. 1, Feldlazareth Nr. 1, Verwaltungskomp. Nr. 1 rekrutiren sich in den Kantonen Genf, Waadt, Wallis.

II. Division. Trainbat. Nr. 2, Parkkol. Nr. 3, 4, Geniebat. Nr. 2, Feldlazareth Nr. 2, Verwaltungskomp. Nr. 2 rekrutiren sich in den Kantonen Freiburg, Neuenburg, Bern.

III. Division. Trainbat. Nr. 3, Parkkol. Nr. 5, 6, Geniebat. Nr. 3, Feldlazareth Nr. 3, Verwaltungskomp. Nr. 3 rekrutiren sich in dem Kanton Bern.

IV. Division. Trainbat. Nr. 4, Parkkol. Nr. 7, 8, Geniebat. Nr. 4, Feldlazareth Nr. 4, Verwaltungskomp. Nr. 4, rekrutiren sich in den Kantonen Bern, Luzern, Zug, Obwalden, Nidwalden.

V. Division. Trainbat. Nr. 5, Parkkol. Nr. 9, 10, Geniebat. Nr. 5, Feldlazareth Nr. 5, Verwaltungskomp. Nr. 5 rekrutiren sich in den Kantonen Aargau, Baselstadt, Baselstadi, Solothurn.

VI. Division. Trainbat. Nr. 6, Parkkol. Nr. 11, 12, Geniebat. Nr. 6, Feldlazareth Nr. 6, Verwaltungskomp. Nr. 6 rekrutiren sich in den Kantonen Schaffhausen, Zürich, Schwyz.

VII. Division. Trainbat. Nr. 7, Parkkol. Nr. 13, 14, Geniebat. Nr. 7, Feldlazareth Nr. 7, Verwaltungskomp. Nr. 7 rekrutiren sich in den Kantonen Thurgau, Appenzell, St. Gallen.

VIII. Division. Trainbat. Nr. 8, Parkkol. Nr. 15, 16, Geniebat. Nr. 8, Feldlazareth Nr. 8, Verwaltungskomp. Nr. 8 rekrutiren sich in den Kantonen Lössin, Graubünden, Wallis, Uri, Schwyz, Glarus.

Die Gebirgsbatterie von Graubünden erhält Nr. 61, diejenige von Wallis Nr. 62.

Die Positionskompagnien des Auszuges werden in der Reihenfolge der Kantone, welche sie stellen (Artikel 35 der Militärorganisation), von 1—10 nummerirt.

Die Feuerwerferkompagnie des Auszuges von Bern und Luzern trägt Nr. 1, diejenige von Aargau, Baselstadt, Schaffhausen, Zürich und St. Gallen Nr. 2.

Die Kavallerieregimenter zu je 3 Schwadronen und die Artilleriebrigaden tragen die gleichen Nummern wie die Divisionen, zu welchen sie gehören.

Die Artillerieregimenter zu je 2 Batterien werden in jeder Brigade von 1—3 nummerirt.

Die Ambulancen, von welchen je 5 zu einem Feldlazareth gehören, nummeriren durchgehends von 1—40 (1—5 zum Feldlazareth Nr. 1 u. s. w.).

§. 3. Die in der Landwehr formirten Truppeneinheiten, welche solchen des Auszuges entsprechen, tragen die gleichen Nummern wie diese, mit der im Bekleidungsreglement festgesetzten Nebenbezeichnung; im schriftlichen Verkehr mit der Nebenbezeichnung LW (z. B. Infanteriebataillon LW Nr. 1).

§. 4. Die Feldbatterien der Landwehr tragen die Nummern

1—8 in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation).

Die Parkkolonnen und die Ambulancen der Landwehr tragen die Nummern des betreffenden Divisionskreises.

Die Positionskompagnien der Landwehr werden in der Reihenfolge der Kantone (Artikel 35 der Militärorganisation) von 1—15 nummerirt.

§. 5. Die Infanterie der Landwehr wird in Regimenter und Brigaden eingetheilt, welche die gleichen Nummern tragen, wie die entsprechenden zusammengesetzten Truppenteile des Auszuges.

Militärschulen für die schweizerische Infanterie im Jahre 1875.

A. Rekrutenschulen.

I. Armeedivision. 1. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt und Genf, und die Hälfte der Schützenrekruten des Kantons Waadt, die Infanterie-Pionnierrekruten und je ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekruten des ganzen Kreises vom 20. April bis 3. Juni in Ybière. 2. Füßillerrekruten des Jahrganges 1854 bis 1843 der Kantone Waadt und Wallis vom 15. Juni bis 12. Juli in Yverdon. 3. Füßillerrekruten des Jahrganges 1854 bis 1843 des Kantons Waadt vom 15. Juni bis 12. Juli in Payerne. 4. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis, Genf, und die Hälfte der Schützenrekruten des Kantons Waadt; ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekruten und die Büchsenmacherrekruten des Kreises vom 24. Juli bis 6. September in Yverdon. 5. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Waadt, Wallis und Genf; ein Drittel der Trompeter- und Tambourrekruten des Kreises vom 18. September bis 1. November in Yverdon.

(NB. Die Sanitätsrekruten der I. Division vide Ziffer 6 hiernach.)

II. Armeedivision. 6. Füßillerrekruten der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Bern, Neuenburg und Freiburg, die Infanterie-Pionnierrekruten des ganzen Kreises, die Sanitätsrekruten des I. und II. Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Colombier. 7. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855, die Hälfte der Schützenrekruten der Kantone Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten der betreffenden Kantone vom 2. Juni bis 16. Juli in Colombier. 8. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, Neuenburg und Freiburg, und die Hälfte der Schützenrekruten von Freiburg, Neuenburg, Genf und Wallis, die Büchsenmacherrekruten des Kreises und die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten der betreffenden Kantone vom 2. August bis 14. Septbr. in Freiburg. 9. Füßillerrekruten der Jahrgänge 1854 — 1843 des Kantons Bern vom 26. September bis 23. Oktober in Colombier.

III. Armeedivision. 10. Füßillerrekruten der Jahrgänge 1854—1843 von Bern, die Infanterie-Pionnierrekruten des Kreises vom 23. April bis 20. Mai in Bern. 11. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekruten, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten und die Sanitätsrekruten vom 5. Juni bis 19. Juli in Bern. 12. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 von Bern, die Hälfte der Schützenrekruten, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekruten, und die Büchsenmacherrekruten vom 31. Juli bis 13. September in Bern. 13. Füßillerrekruten der Jahrgänge 1854 bis 1843 des Kantons Bern vom 25. September bis 22. Oktober in Bern.

IV. Armeedivision. 14. Füßillerrekruten des Jahrganges 1855 der Kantone Zug, Obwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützenrekruten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Infanterie-Pionnierrekruten, die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekruten der genannten Kantone vom 28. April bis 11. Juni, ältere Jahrgänge von Bern bis 25. Mai

in Luzern. 15. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Zug, Nidwalden, Luzern und Bern, die Hälfte der Schützenrekuten des 4. Bataillons (Bern, Luzern, Nidwalden), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten jedes Kantons, die Büchsenmacherrekuten des Kreises vom 23. Juni bis 6. August in Luzern. 16. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 von Zug, Ob- und Nidwalden, Luzern und Bern vom 18. August bis 14. September in Eins. 17. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 der Kantone Bern und Luzern vom 18. August bis 14. September in Luzern. 18. Die dienstpflchtigen Lehrer der Jahrgänge 1855—1850 sämtlicher Divisionskreise vom 1. September bis 15. Oktober in Luzern.

V. Armeedivision. 19. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 von Aargau, und die Infanterie-Pionnierrekuten des Kreises vom 17. April bis 14. Mai in Aarau. 20. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 der Kantone Aargau, Baselland, Baselsadt und Solothurn, die Büchsenmacherrekuten des Kreises vom 29. Mai bis 25. Juni in Detsch. 21. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 und die Hälfte der Schützenrekuten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn, Baselland), die Trompeter- und Tambourrekuten von Aargau vom 9. Juli bis 22. August in Aarau. 22. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 von Baselland, Baselsadt und Solothurn, die Hälfte der Schützenrekuten des 5. Bataillons (Aargau, Solothurn und Baselland), die Trompeter- und Tambourrekuten von Baselland, Baselsadt und Solothurn vom 3. September bis 17. Oktober in Basel.

VI. Armeedivision. 23. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekuten des 6. Schützenbataillons (Zürich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekuten der betreffenden Kantone, die sämtlichen Infanterie-Pionnierrekuten des Kreises, die Sanitätsrekuten des Kreises (letzte rücken schon den 10. April ein) vom 18. April bis 1. Juni in Zürich. 24. Füßillerrekuten (mit 14—16 Tagen Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854 bis 1843 der Kantone Zürich und Schwyz vom 13. Juni bis 2. Juli in Winterthur. 25. Füßillerrekuten (mit 14 Tagen Vorinstruktion) der Jahrgänge 1853—1843 des Kantons Zürich vom 13. Juni bis 2. Juli in Schaffhausen. 26. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Schaffhausen, Zürich und Schwyz, die Hälfte der Rekuten des 6. Schützenbataillons (Zürich), die Hälfte der Tambour- und Trompeterrekuten der betreffenden Kantone, die Büchsenmacherrekuten des Kreises vom 18. Juli bis 31. August in Zürich. 27. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 (mit 8 Tagen Vorinstruktion) von Zürich vom 12. September bis 8. Oktober in Schaffhausen. 28. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 (mit 8 Tagen Vorinstruktion) von Zürich vom 12. September bis 8. Oktober in Winterthur. 29. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 (ohne Vorinstruktion) von Schaffhausen, Zürich und Schwyz vom 15. September bis 24. Oktober in Herisau.

VII. Armeedivision. 30. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 der Kantone St. Gallen und Appenzell A.-Rh. vom 18. April bis 14. Mai in Frauenfeld. 31. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell J.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekuten des 7. Bataillons (Thurgau, Appenzell A.-Rh. und St. Gallen), die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten jedes betreffenden Kantons, die sämtlichen Sanitätsrekuten des Kreises, die Infanterie-Pionnierrekuten des Kreises vom 26. Mai bis 9. Juli in Herisau. 32. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone St. Gallen, Appenzell A.-Rh., Appenzell J.-Rh. und Thurgau, die Hälfte der Schützenrekuten des 7. Bataillons, die Büchsenmacherrekuten des Kreises, die Hälfte der Trompeter- und Tambourrekuten jedes betreffenden Kantons vom 21. Juli bis 3. September in Herisau. 33. Füßillerrekuten (mit Vorinstruktion) der Jahrgänge 1854—1843 des Kantons Thurgau vom 15. September bis 5. Oktober in Frauenfeld.

VIII. Armeedivision. 34. Schützen- und Füßiller-

rekuten des Kantons Tessin und des Misserethales, die Infanterie-Pionnierrekuten von Tessin und die italienisch sprechenden von Graubünden, die Sanitätsrekuten von Tessin und die italienisch sprechenden von Graubünden; die italienisch sprechenden Trompeter- und Tambourrekuten des Kreises, vom 15. April bis 29. Mai in Bellinzona. 35. Füßillerrekuten vom Jahrgang 1855 von Graubünden und Glarus, die Schützen-Trompeter- und Tambourrekuten dieser Kantone, die deutsch sprechenden Sanitäts- und Infanterie-Pionnierrekuten des Kreises (erster Dienstag: 25. Mai), die Büchsenmacherrekuten des Kreises (rücken den 16. Juni ein), vom 12. Juni bis 26. Juli in Chur. 36. Füßillerrekuten des Jahrganges 1855 der Kantone Wallis, Uri und Schwyz, die Schützenrekuten von Schwyz, die Trompeter- und Tambourrekuten von Wallis, Uri und Schwyz, vom 11. August bis 24. September in Altorf. 37. Füßillerrekuten der Jahrgänge 1854—1843 der Kantone Wallis, Schwyz und Glarus, vom 12. Juni bis 9. Juli in Lugensfeld.

(Schluß folgt.)

Ausland.

Oesterreich. (Die Stahlbronce-87-Cm.-Kanone.) Die Wette schreibt: Die bisherigen Versuche mit dem nach den Angaben des Generals von Uchatius erzeugten Stahlbronce-Kanonrohr Nr. 2 haben die besten Resultate geliefert. Das Rohr hat 2000 Schüsse mit der verstärkten Ladung ausgehalten, ohne im mindesten gebrauchsunfähig geworden zu sein. Die vorausgesagten großen Ausbrennungen, auf welche die Gegner von Bronzegeschützen besonders viel Werth legen, sind nicht eingetreten; ja die innern Bohrungswände haben sich gegen solche Beschädigung sogar haltbarer gezeigt, als bei Stahlgeschützen. (?)

Oesterreich. (Eine Nonne mit militärischen Ehren begraben.) Am 11. Februar Vormittags fand zu Troppau das Leichenbegängnis der Deutschen Ordensschwester Kaveria Altmann mit militärischen Ehren statt. Die Regimentskapelle, ein Militärzug und mehrere Stabsoffiziere gaben der Verstorbenen das letzte Geleite. Die Nonne hatte als Krankenschwärterin und Pflegerin der Verwundeten die Feldzüge in den Jahren 1864 und 1866 mitgemacht und war nicht nur durch Verleihung der Kriegsmedaille, sondern auch durch ein kaiserliches Anerkennungsschreiben ausgezeichnet worden. An dem Leichenzuge nahm eine große Menschenmenge Theil.

(Oest.-ung. W.-Z.)

*** Warnung.** Einige Mitglieder der ehrsamten Schneiderzunft empfehlen den befohrten Offizieren bereits ihre Dienste, obwohl das Bekleidungsreglement noch nicht erlassen ist. Wir warnen daher die Herren Kameraden, auf derartige Zumuthungen nicht einzutreten, bevor die zuständigen Behörden gesprochen haben.

Oesterreichisch-ungarische Militärische Blätter.



PREIS
1/2jährig [6 Hefen]
bei frankirter Post-
zusendung
4 fl. ö. W. od. 8 M



Anlässlich der Ueberreichung des 1. Jahrganges dieser Zeitschrift wurde dem Redacteur von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef I. die *grosse goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst* verliehen.

Verlag von Karl Prochaska in Teschen.